

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 102 (1984)
Heft: 43

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einwohnergemeinde Binningen BL	Umbau und Erweiterung des Kronenmattschulhauses in Binningen BL	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 in der Gemeinde Binningen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	20. Jan. 85	29/1984 S. 574
Regierungsrat des Kantons St. Gallen	Zivilschutzzentrum in Bütschwil SG, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 im Bezirk Altotoggenburg, Untertoggenburg, Neutoggenburg, Obertoggenburg, Wil, Gaster oder See ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	21. Jan. 85	39/1985 S. 747
Psychiatriekordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug	Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil-Zug, PW	Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben	26. Jan. 85 (13. Sept. 84)	25/1984 S. 518
Einwohnergemeinde Binningen	Erweiterung des Kronenmattschulhauses Binningen	<i>Dieser Wettbewerb wird zu einem späteren Zeitpunkt eröffnet, neue Ausschreibung folgt</i>		29/1984 S. 574
Biennial of Venice, Department of Architecture	International competitions for the III. Biennial of Architecture	Participation in the selection for the exhibition is open to all those who work in the architectural field, quite apart from academic and professional qualifications. The candidates may take part singly or in groups	31. Jan. 85 (31. Juli 84)	26/1984 S. 544
Municipalité d'Yverdon-les-Bains VD	Construction de logements à Yverdon-les-Bains, PW	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois et ayant leur domicile professionnel ou privé sur le territoire de la Commune d'Yverdon-les-Bains avant le 1er janvier 1984	31 jan. 84 (30 oct. 84)	42/1984 p. 828
Municipalité de Gland VD	Construction d'un collège secondaire à Gland VD, PW	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud le 1er janvier 1984	15 fév. 84	42/1984 p. 828
Baudirektion der Stadt Bern	Neubau der Gewerbeschule Lorraine, Bern, IW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in der Schweiz Wohn- und Geschäftssitz haben (s. <i>Korr. in Heft 38!</i>)	15. Feb. 85 (14. Sept. 84)	33/34/1984 S. 618
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	Verwaltungsgebäude des EWZ, PW	Alle in der Stadt Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Architekten mit Bürgerrecht der Stadt Zürich)	28. Feb. 85 (15. Nov. 84)	41/1984 S. 803
Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau IVBH, Europäische Konvention für Stahlbau EKS, American Institute of Steel Construction AISC	Stahl im Hochbau, internationaler Wettbewerb für Architekturstudenten	Alle Architekturstudenten, die bis zum Einsendetermin des Wettbewerbes noch nicht diplomiert haben	1. Juni 85 (1. Nov. 84)	42/1984 S. 830

Neu in der Tabelle

Kanton Aargau	Aargauisches Kurszentrum für Sport, Wohnen, PW	Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben	15. Mai 85 (22. Nov. 85)	44/1984 S. 845
---------------	--	---	-----------------------------	-------------------

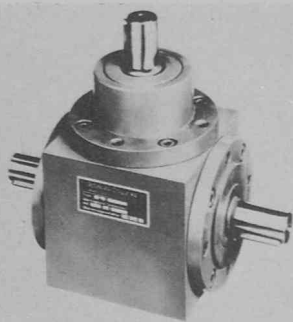
Wettbewerbsausstellungen

SBB-Kreisdirektion III, Zürich	Viadukte Weidenholz und Neugut, Glattal, S-Bahn Zürich, Ingenieurwettbewerbe	ETH-Hönggerberg, HIL, Haupthalle, Geschoss D, 2. bis 16. November, täglich 7.30 bis 19 Uhr	44/1984 S. 845
--------------------------------	--	--	-------------------

Aus Technik und Wirtschaft

Vogel-Getriebe jetzt bei Simplana-Bachofen

Die auf dem Gebiet der Antriebstechnik tätige Simplana-Bachofen AG hat die CH-Generalvertretung des Getriebeherstellers Wilhelm Vogel GmbH übernommen. Das Angebot umfasst eine breite Palette standardisierter Kegelrad-, Planeten-, Überhol- und Spezialgetriebe für den Maschinen- und Anlagenbau. Dank der verwendeten Systembauweise lassen sich kundenspezifische Problemlösungen einfach und kostengünstig realisieren. Spezialitäten, wie Umschalt- oder kombinierte Fahrwerksgetriebe, demonstrieren die vielfältigen Möglichkeiten. Vogel-Getriebe sind in verschiedenen Baugrößen und für



unterschiedlichste Übersetzungsverhältnisse, mit Übertragungsleistungen bis 300 kW ab «Stange» erhältlich. Sie sind

eine logische Abrundung zum angestammten Vertriebsprogramm an mechanisch und elektronisch regelbaren Antriebs-

und Getriebesystemen der Simplana-Bachofen AG.

Simplana-Bachofen AG,
8610 Uster

Holzverwendung in Kommunalbauten

(HRG). Die schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holz Lignum appelliert an sämtliche Gemeinden der Schweiz für kommunale Bauvorhaben vermehrt Schweizer Holz zu verwenden. Sie erinnert in einem Rundschreiben daran, dass in Wald- und Holzwirtschaft über 80 000 Personen angestellt sind, deren Arbeitsplätze durch die Waldschäden gefährdet sind. Den Schweizer Gemeinden sei es möglich, durch vermehrte Verwendung von Schweizer Holz zumindest die wirtschaftlichen Folgen der Waldschäden zu lindern und damit Arbeitsplätze zu schützen. Als Einsatzmöglich-

keiten von Schweizer Holz sieht Lignum zum Beispiel die Verwendung von zweckmässig geschütztem Holz für Spielplätze, Parkanlagen oder Strassen- und Flussverbauungen, aber auch Holz für tragende Bauteile beim Ausbau von Schulanlagen, Mehrzweck- und Gemeindezentren, Verwaltungsgebäuden oder Sportbauten usw. Die Arbeitsgemeinschaft weist im weiteren darauf hin, dass Holz aus geschädigten Wäldern in seinen Verwendungseigenschaften unbeeinträchtigt ist und somit weder an Eigenschaften als Konstruktionselement noch in seiner Ästhetik Einbussen erleidet.

Aus Technik und Wirtschaft

Verkaufsdokumentation «Flexible Torabschlüsse»

Das erweiterte Verkaufsprogramm von Pendeltüren und verwandten Erzeugnissen der Firma Carl Sigerist AG, Schaffhausen, wurde in einer neuen technischen Dokumentation zusammengefasst. Im Katalog 39 «flexible Torabschlüsse» finden Interessenten und Fachleute für den Industriebau folgende Neuheiten:

- Streifenvorhänge mit beidseitigen Längsrippen
- automatische PVC-Lamellen-schiebetore für den internen

Werkbereich

- Feste Aussentore mit gutem k-Wert.

Der Katalog beinhaltet zudem neben einem Ausschnitt aus dem firmeneigenen Steuerungsbau technische Einzelheiten über die Sigerist-Industrie-Pendeltüren, Streifenvorhänge sowie das weitere Verkaufsprogramm. Der Katalog kann bei der Firma kostenlos angefordert werden.

Carl Sigerist AG,
8207 Schaffhausen

Türelemente-Ordner

Die SW-Türelemente AG in Kreuzlingen hat einen neuen, ausführlichen Produktinformations-Ordner für Architekten und Bauplaner herausgegeben. Über 19 Seiten befassen sich mit den neuen, im Elektrophorese-Verfahren grundierten Stahlzargen. Viele Detailzeichnungen geben Informationen über Abmessungen und Konstruktion der verschiedensten Stahlzargentypen. Das komplette Türen-

programm wird vorgestellt:

- SW-Normtüren (über 18 Holzarten)
- SW-Kunststoff, belegt oder beschichtet (über 23 Dekors)
- SW-Stiltüren und -Rundbogentüren.

Interessenten erhalten diese Dokumentation gratis.

SW-Türelemente AG,
8280 Kreuzlingen

25 Jahre Fenster aus Hostalit Z

Mehr als 20 Millionen Fenster wurden seit 1959 aus Hostalit Z hergestellt und eingebaut. Als vor 25 Jahren die ersten Fenster aus Hostalit Z auf den Markt kamen, war noch viel Entwicklungsarbeit zu leisten. Es mussten werkstoffgerechte Rahmenprofile konstruiert und geeignete Beurteilungskriterien geschaffen werden. Auch die Fensterbaubetriebe mussten lernen, mit dem neuen Material richtig umzugehen. Hoechst gab hierbei wichtige Hilfestellung. Qualität stand von Anfang an im Vordergrund. Ein Prüfzentrum wurde eingerichtet. Wer das Warenzeichen Hostalit Z benutzen wollte, musste Mindestwerte erfüllen. Auch das beste Produkt geht seinen Weg nicht alleine. Immer wieder wurden zusammen mit den Kunden neue verbesserte Fenstersysteme entwickelt, die inzwischen Lösungen auch für komplizierte Fälle erlauben. Bauherren können heute unter 20 verschiedenen Systemen auswählen. Bis 1970 lag der Marktanteil der Kunststoff-Fenster

unter 3 Prozent. Dann ging es rasch aufwärts, bis die Kunststoff-Fenster 1980 einen Anteil von 42 Prozent erreichten und mit den bis dahin führenden Holzfenstern gleichzogen, diese bei der Erneuerung alter Fenster gar noch übertrafen. Der Bedarf an PVC für Kunststoff-Fenster hat sich heute bei nahezu 110 000 Tonnen hochschlagzähem PVC jährlich stabilisiert. Weitere 10 000 bis 15 000 Tonnen PVC werden in Form von Profilen aus der Bundesrepublik in die Nachbarländer exportiert. Hoechst hat in 25 Jahren über 500 000 Tonnen Hostalit Z als Rohstoff für Fensterrahmen verkauft. Die Firma entwickelte für Hostalit Z Rezepturen, die auch in Ländern mit ungünstigem Klima noch den gewünschten Qualitätsstandard ermöglichen. Zur Komplettierung des Sortiments bietet das Unternehmen seit diesem Jahr neben dem bewährten Hostalit Z (CPE) auch das mit Acrylat modifizierte PVC Hostalit Z (ACR) an.

Hoechst AG, D-6230 Frankfurt

Neue Sandwich-Fensterkonstruktion mit überlegenem K-Wert

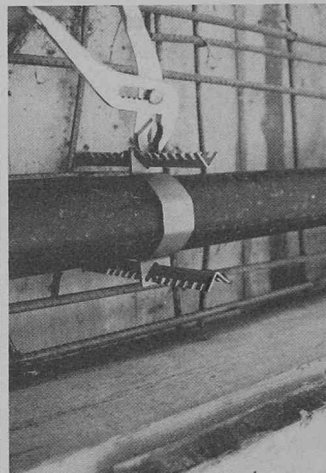
Der Korpus des neuen Fenstersystems «Pural» besteht aus Baydur, dem harten Polyurethan-Integralschaumstoff aus Rohstoffen der Bayer AG. Er ist mit zwei - für sich allein nicht tragenden - Aluminium-Blenden fest verbunden. Weil diese Konstruktion keine Metalleinlagen aufweist, kommt die PUR-Dämmzone voll zur Wirkung. Das Ergebnis ist der niedrige Wärmedurchgangskoeffizient $k < 1,5 \text{ W} \cdot (\text{m} \cdot \text{K})$, gemessen an Blendrahmen und Flügel. Baydur erfüllt alle Anforderungen an die Fenstertechnik,

wie sie im Kunststoff- und Holzfensterbau gefordert werden. Durch die Verlagerung der Statik in die Randzonen kann die Wanddicke des Aluminium-Profils reduziert werden. Ferner bleiben die Profile bei Ausfräsungen stabil. Die Fensterelemente sind durch die Sandwich-Konstruktion biegesteif und dicht sowie schlagregensicher. Das geringe Gewicht schon die Beschläge und steigert die Lebensdauer.

Bayer (Schweiz) AG,
8045 Zürich

Falu-Einlegerohrschelle

Das bekannte Falu-Rohrbefestigungsprogramm ist um einen interessanten Artikel erweitert worden, nämlich um die Falu-Einlegerohrschelle. Dieses neuartige Befestigungssystem bietet gegenüber herkömmlichen Fabrikaten bemerkenswerte Vorteile: Es ermöglicht eine einfache und schnelle Montage und ist ohne Zusatzteile wie Schrauben oder andere Kleinteile montierbar. Das System, dessen stabile Ausführung erwähnt sein will, benötigt nur eine kleine Lagerhaltung und ist nicht zuletzt auch preiswert. Die Falu-Einlegerohrschelle wird für Einlegearbeiten in Betondecken verwendet. Sie wurde für Ablaufrohre aus Kunststoff und Guss entwickelt. Die beiden Seitenstützen, die in drei verschiedenen Längen (150, 300 und 450 mm) erhältlich sind, werden mit einem Hammer in das Schaltbrett eingeschlagen. Dabei dient das zuerst in die Seitenstützen eingesetzte Rohrschellenunterteil als Montagelehre. Danach wird das Rohr in das Unterteil eingelegt, die Höhe be-



stimmt und die unteren Nocken mit einer Zange nach innen gebogen. Nachdem das Oberteil aufgesetzt worden ist, müssen nur noch die oberen Nocken eingebogen werden. Diese Befestigung ist so stabil, dass alle weiteren Arbeiten bedenkenlos ausgeführt werden können.

K. Fassbind-Ludwig + Co.,
8646 Wagen b. Jona

Weiterbildung

China-Reise

Die Schweiz. Vereinigung für Technikgeschichte SVTG organisiert eine Chinareise:

Programm: 7. bis 28. September 1985. Ankunft und Abflug Beijing (Swissair); Kaiserpalast, Sternwarte, Chinesische Mauer, Qinghua (Techn. Universität), Geschichtsmuseum, Sommerpalast, Nationalbibliothek (Wissenschaftsgeschichte). Datong: Dampflokomotivfabrik, Yüנגang-Grotten. Taiyuan: Jinci-Tempel, Industriebetriebe. Xi'au: Qinshihuangdi-Armee, Beilin, Qianling (Gräber), Banpocun (Neolith. Dorf). Sammenxia: Staudamm, Yongleshi (Tao-

Kloster). Zhengzhou. Nanjing: Ming-Gräber, Yangzi-Brücke, Observatorium (13. Jh.). Shanghai: Industrieausstellung, Fluss- und Hafenfahrt. Quinda: Bierbrauerei (aus wilhelminischer Zeit). Das Reiseprogramm ist technikgeschichtlich orientiert. Kosten: etwa Fr. 7000 pro Person. Nur für Mitglieder bzw. Neueingetretene. Teilnehmerzahl beschränkt.

Auskunft und Anmeldung (definitiv ab Ende Februar): SVTG-Sekretariat, Inst. für Geschichte, ETH-Zentrum, 8092 Zürich. Tel. 01/256 40 03 (Dienstag und Mittwoch, 9 bis 12 Uhr).

Heizkosten im Mehrfamilienhaus heute und morgen

Im Zuge der Generalversammlung der Sages widmet sich die Jahrestagung dem Thema rund um die Heizkosten im Mehrfamilienhaus:

Dienstag, 30. Oktober 1984, 9 bis 17 Uhr im Hotel «Ambassador», Seftigerstrasse 97, 3007 Bern.

Referenten: Kurt Schüle, Schaffhausen (Präsident), Dr. P. Burkhard, Bern, H. Hediger, Unter-

engstringen, K. Meier, Zürich, E. A. Müller, Zürich, A. Neukomm, Bern, R. Stulz, Zürich, B. Wick, Widen. Kosten: Fr. 180.- (Fr. 150.- für Sages-Mitglieder) inkl. Mittagessen und Tagungsunterlagen.

Auskunft und Anmeldung: Sages, Schweizerische Aktion Gemeinsinn für Energiesparen, Rämistrasse 5, 8001 Zürich, Tel. 01/251 02 60.

Wirtschaftsinformatikschule WIS, Luzern

Die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV Luzern richtet einen neuen Ausbildungsgang ein, der vier Semester (teilweise berufsbegleitend) mit 18 Fächern umfasst und durch Praktika ergänzt wird.

Voraussetzungen: abgeschlossene dreijährige kaufmännische Lehre oder vergleichbare Aus-

bildung und zwei Jahre Berufspraxis.

Kursgeld: Fr. 200.- pro Semester (für Studenten aus den Kantonen LU, UR, SZ, NW, OW, ZG), übrige Fr. 2000.-.

Auskunft und Anmeldung: HWV Luzern, Technikumstr., 6048 Horw, Tel. 041/47 44 22.

Tagungen

Bauliche Wertanalyse

Am Donnerstag, 25. Oktober, findet in Zürich zum 5. Mal ein Workshop zur Baulichen Wertanalyse (BWA) statt. Dieses Verfahren wird anhand von Fragen wie

- Bauen oder nicht bauen?
 - Sanieren oder neu bauen?
 - Wieviel und in welcher Qualität bauen?
 - An welchem Standort bauen?
- verdeutlicht. Neben theoretischen Berichten praxisorientierte Referate aus verschiedenen

Unternehmen (Hilti AG, Schweizerische Bankgesellschaft, SGG) über Anwendungserfahrungen.

Tagungsort: Zunfthaus zur Waag, Zürich.

Kostenbeitrag: Fr. 270.- einschließlich Mittagessen und Tagungsordner.

Auskunft und Anmeldung: Dr. J. Wiegand, Planconsult, Peter-Merian-Strasse 34, 4002 Basel. Tel. 061/22 45 82.

Gneis-Programm

Hilfe zur Selbsthilfe, Ganzheitlichkeit beim Energie-Sparen, Partnerschaft zwischen Bauherren und Ausführenden sind die ausgesprochenen Ziele der Genossenschaft für neutrale Energie-Information Schweiz GNEIS. Unter dem Titel «Energiepass» will die GNEIS dem Bauherrn den Schlüssel für Finanzierungsentscheide und Kontrollen vermitteln, zwischen allen beteiligten Kreisen eine einheitliche Sprache gewährleisten und gegenseitiges Vertrauen fördern.

Zu diesem Zweck werden von der GNEIS Informationsveranstaltungen mit folgendem Adressatenkreis organisiert:

31. Oktober 1984 für die Bau-

und Haustechnikbranche
7. November 1984 für Ingenieure, Architekten, Planer und Techniker

13. bzw. 20. November 1984 für Liegenschaftsverwalter, Hauseigentümer, Führungskräfte aus Industrie, Gewerbe und Verwaltung.

Referenten: Prof. H. H. Becker (Winterthur), C. U. Brunner, Dr. J. Bühler, Dr. K. H. Troxler (Zürich) und B. Wick (Widen). **Tagungsort:** jeweils GEP-Pavillon, ETH Zürich. **Kosten:** Fr. 170.- (inkl. Unterlagen).

Auskunft und Anmeldung: GNEIS-Kursorganisation, Freiestrasse 19, Postfach, 8028 Zürich. Tel. 01 / 251 05 33.

Moderne Arbeitszeitgestaltung

Die Vereinigung für freies Unternehmertum VfU widmet diesem Thema ein Unternehmerverspräch von Sonntag, 4. November, 18.45 Uhr bis Dienstag, 6. November, 12.30 Uhr in der Hostellerie Rigi-Kaltbad.

Das Suchen nach geeigneten Formen flexibler Arbeitszeitmodellen für die Tages-, Wochen- und Lebensarbeitszeit entspringt gleichermaßen den Wünschen der einzelnen arbeitenden Menschen, der Unternehmen und der Gesellschaft.

Referenten: Fr. Dr. B. Orendi (Psychol. Inst. Univ. Bern), H. Landert (Landert-Motoren AG, Bülach), Dr. H. Fehlmann (Fehlmann AG, Schöftland), Dr. M. U. Rappold (Druckerei Meier + Cie., Schaffhausen), Dr. W. Rappold (Dir. Tonwerk Lausen AG).

Teilnehmerbeitrag: Fr. 390.- (Mitglieder VfU Fr. 340.-)

Auskunft und Anmeldung: Geschäftsstelle VfU, J. Kuhn, Bergstr. 39, 9100 Herisau. Tel. 071/51 40 11.

Ausstellungen

Das Menschenbild in der Zeichnung

Das Museum für Gegenwartskunst in Basel zeigt ab Samstag, 20. Oktober, Zeichnungen der letzten 25 Jahre aus den Beständen des Kupferstichkabinetts: A. Thomkins, M. Raetz, J.-F. Schnyder, S. Polke, A. R. Penck, G. Wiegand, M. Paladino, E. Cuchi, F. Clemente, W. Richter, A. Rainer, S. Anzinger, M. Disler, A. Stalder, M. Cahn u.a.

Führungen: Dienstag, 23. Oktober und 6. November, je 18.30 Uhr. Museum für Gegenwartskunst, St.-Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel. Tel. 061/23 81 33.

Rite Rock Rêve

Das Aargauer Kunsthhaus Aarau zeigt von Samstag, 20. Oktober, bis Sonntag, 25. November, Bilder junger französischer Künstler der «Figuration libre»: J.-C. Blais, F. Boisrond, R. Combas, H. Delprat, H. Dilosa, P. Favier, B. Frize, D. Gauthier, D. Laget, P. Lanneau, L. Le Grommelec, G. Traquandi. Katalog Fr. 20.-, Plakat Fr. 15.-.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Donnerstag, 10 bis 17 Uhr und 20 bis 22 Uhr. Aargauerplatz, 5000 Aarau. Tel. 064/21 12 44.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an

die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1945, Schweizer, im Ausland in leitender Stellung, breite Projektierungs- und Bauleitungspraxis, u.a. im Verkehrswege- und Siedlungswasserbau; Unternehmer- und Führungserfahrung; sucht verantwortungsvolle Stelle in Industrie, Verwaltung oder Ingenieurbüro (spätere Beteiligung oder Partnerschaft nicht ausgeschlossen). Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1617**.

Schulungskurse für Personal-Computer von Hewlett-Packard

Vom Oktober bis Dezember gibt Hewlett-Packard verschiedene Kurse zur Einführung sowie über Textverarbeitung, Multiplan, dBase II, Lotus 1-2-3, Kommerzielle Grafik und MBA.

Kursort: Computer-Center in Widen oder beim Anwender

(nach Vereinbarung).

Kurskosten: 1 Tag Fr. 240.-, 2 Tage Fr. 480.- (einschl. Unterlagen und Mittagessen).

Auskunft und Anmeldung: Hewlett-Packard (Schweiz) AG, Abt. PC-Schulung, Allmend 2, 8967 Widen. Tel. 057/31 21 11.

Vorträge

Darwinismus. Dienstag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, Hörsaal 118, Hauptgebäude, Universität Zürich. Zoologische Gesellschaft Zürich. Prof. H. Burla (Zool. Museum, Universität Zürich): «Darwinismus».

Sanierung des Lützelsees. Montag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, Hörsaal E 1.2, Hauptgebäude, ETH-Zentrum. Naturforschende Gesellschaft in Zürich. P. Lattmann (Kant. Amt für Gewässerschutz und Wasserbau): «Sanierung des Lützelsees». Gewässerschutzstrategie für den stark eutrophen See ob Hombrechtikon als Pilotstudie; Tiefenwasserableitung als Kernstück der Sanierung.

Personal Computer. Montag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, «Haus zum

Rüden», Zürich. Technische Gesellschaft Zürich. W. Pleischer (IBM Schweiz): «Personal Computer - Markt, Konzept und Angebot».

Tageslichtbeleuchtung und Energiebilanz. Mittwoch, 14. November, 15.15 Uhr, ETF C1, ETH-Zentrum, Sternwartstr. 7. Lichttechnische Gesellschaft. Dr. B. Keller (Geilinger AG): «Tageslichtbeleuchtung von Gebäuden: Standortbestimmung und Ausblick».

Motorenschutz. Montag, 19. November, 16.30 Uhr, Aula, Ingenieurschule beider Basel, Gründenstrasse 40, Muttenz. Industrie-Vorträge, Abt. Elektrotechnik. P. Wildi (Sprecher & Schuh, Aarau): «Motorenschutz». Schutzbedürfnisse, -methoden, Temperatursimulation, Elektronik.

Technik von gestern als Wegbereiterin für die Technik von heute und morgen

Die BBC-Technikerschule Baden organisiert in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Vereinigung für Technikgeschichte eine Vortragsreihe, die zeigt, wie die Akzeptanz technischer Leistungen seit jeher Schwankungen unterworfen war, und wie lang vergessene Problemlösungen, plötzlich wieder aktuell werden können.

Programm: jeweils Mittwoch, 17.30 bis 18.30 Uhr, Kinosaal Martinsberg, Baden.

7. November. N. Lang (Baden): «Evolution einer Schlüsseltechnologie: 2000 Jahre Dampftechnik».

14. November. Dr. J.-P. Voiret (Thalwil): «Technologietransfer China-Europa im Mittelalter».

21. November. Prof. Dr. W. Traupel (Küsnacht): «Erfinderpersönlichkeiten in der Geschichte des Kraftmaschinen-

baus».

28. November. B. Stickel (Technorama, Winterthur): «Renaissance des Stirlingmotors?».

5. Dezember. R. Sauvin (Wettingen): «René Thury und die Hochspannungs-Energieübertragung».

12. Dezember. Dr. H. P. Bärtschi (Winterthur): «USA - ohne traditionelle Technik in die Zukunft».

19. Dezember. N. Lang (Baden): «C.E.L. Brown, Elektromaschinenpionier und Mitbegründer von BBC».

Kursgebühr: Fr. 30.- für alle sieben Abende, einschliesslich Referatzusammenfassungen. PC 50-9347-5, TAB 3.

Auskunft und Anmeldung (bis 31. Oktober): Sekretariat BBC-Technikerschule. Tel. 056/75 33 02 bzw. PC-Einzahlung.